

Horben

Schulort:	Horben	Kanton 1799:	Bern	Ort/Herrschaft 1750:	Bern
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Oberemmental	Kanton 2015:	Bern
		Agentschaft 1799:	Eggiwil	Gemeinde 2015:	Eggiwil
		Kirchgemeinde 1799:	Eggiwil		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 95-96v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 707: Horben, [http://www.stapferenquete.ch/db/707].				
In dieser Quelle wird folgende Schule erwähnt:	- Horben (Niedere Schule, Nebenschule, reformiert)				

15.03.1799

BEANTWORTUNG.

Über den Zustand, der Schul im Eggiwil, bey Horben.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Das Ort wo die Schul ist, heißt Horben.
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	Es ist ein Haus in einem Schachen.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	Und ist ein Theil der Gemeind Eggiwil.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	und der Agentschaft. Eggiwil.
I.1.d	In welchem Distrikt?	Jm Distrikt Langnau, ober Emmethal.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	Jm Kanton Bern. Es gehören zu disem Schulbezirk folgende Häuser Jm bezirk der Ersten Viertelstund 32. Häuser. Jn der Andern Viertelstund 64. in der Dritten 9. So sind im ganzen Bezirk. 105. Häuser.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Namen zu disem bezirk gehörigen Oerter. sind Horben, Aeschau, Neüenschwand, Scheidegg, Dieboldsbach, Zimmerzey, Holzmath, usw.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	Jn dise Schul gehören in Gegenwärtiger Zeit 120. Schulpflichtige Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	a. Die Hautbschul im Heidbühl, b. Die Netschbühl Schul. beyde auch im Eggiwil.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	
II. Unterricht.		
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	Jn diser Schul wird Erstlich g'lert, Buchstaben kennen. Hernach Buchstabieren, Lesen. ein wenig Ußwendig lehren, Singen und Schreiben, und wan sie es begehren die vier <i>Species</i> der Rechenkunst.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schul wird im Winter von <i>Martini</i> biß Maria Verkündung gehalten.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Schulbücher sind, das Nahmenbuch, CATECHISMUS. das Alte und Neüe Testament. deß JOHANN HÜBNER'S Biblische HISTORIEN, Psalmenbuch, und etliche schöne MUSIC Bücher.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	[Seite 2] Die Vorschriften werden den Kindern vorgelegt, und sie Schreiben selbige ab.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Die Schul dauret Täglic 4 1/2 Stund.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Kinder {werden} in 4 Klößen getheilt, wenn sie die Schul fleißig besuchen
III. Personal-Verhältnisse.		
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schulmeister wird bisher vom Pfahrer und den Vorgesetzten bestellt.
III.11.b	Wie heißt er?	Der Schullehrer heißt Hans Dubach.
III.11.c	Wo ist er her?	Er ist gebüdig von Eggiwil.
III.11.d	Wie alt?	Er ist alt, 40. Jahr.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	und hat ein Frau, und 4. kleine Kinder.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	Er ist sit <i>Anno</i> 1779 Schullehrer gewesen.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	Er ist vorher im Eggiwil, bey seinem Vater gewesen, und ist ein Brunner, und Dek.
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	Er hat neben dem Lehramt, zu Holzen, zu Pflanzen und suchen seine <i>Familien</i> suchen zu Understützen
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Schulkinder. Es haben disen Winter bis dahin, die Schul 75. Kinder besucht. Etliche 1. Tag. etliche 2. etliche 6. etliche 10. etliche 25. etliche 40. etliche 60. Tag besucht. Es gibt Tagen, das 2. bis 5. 8. 12. 18. 25. 34. biß 40. Kinder auf einmahl gefunden werden. Es gibt überhaupt die Helfte mehr Knaben, als Töchteren in die Schul.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	
IV. Ökonomische Verhältnisse.		
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	

IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	Der Schullohn ist von der Winterschul — 20 kr. Für die Sommerschul Per Tag 3 1/2 bz. und wird biß dahin, 20 Tag Wochen, jede 1. Tag Schul gehalten, so belauft sich die Sommerschul auf 2 kr. 20 bz.
IV.13.b	Wie stark ist er?	Suma 22. kr. 20 bz.
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	Die Einkünfte werden aus dem Kirchengut bezahlt.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Es ist Kirchengut.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Das Schulgeld wird von der Hauptschul Beantwortet werden
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 3] Schulhaus ist ein Neües, es ist Anno 1780. Gebaut worden.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	Der Lehrer ist mit seiner Familie darinn zu Haus,
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	und gibt jährlich der Gemeind Zins 6 kr.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	und sorget selbsten für das Holz die Schulstuben zu wermen. Ferners mus die gemeind für den Bäulichen stand sorgen.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Vom Einkomen was in dem 16 Artikel von a. bis h. bemerkt wird, weis der Schullehrer nichts. sondern der ganz Lohn ist im 13. Artikel ganz gemäldet. und der abzug mit dem Haus zins im 15 Artikel bemerkt.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngedällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

1. Es ist befohlen, den Beantwortungen etliche Nachrichten beyzufügen.
 2. Es würde gut sein, wan ein Gleichheit in den Schulen könte gehalten werden, und alle Schulen mit Holz versehen ~~wurden~~ und die schlechten Einkomen verbeßert wurden. Es könte mancher schlechten Schullehrer beßer *Disponiert* sein, wann er sich beßer könt auf sein Einkonen verlaßen, und zwischen den Schulstunden, anstadt mit so vieler Sorg sein Brodt zu erwerben. sich {in} den Schrifften {beßer} Üben könt.
 3. Es würde wolgethan sein, wan die Distriktsrichter, und *Agenten* beßere einsicht, in das Schulwesen hätten, weder vormahls die Landvögt gethan haben. Dann es ist einem Religionslehrer, unmöglich: Das Schulwesen, in guten Stand zu bringen. wann er Niemand an der Seiten hat.
- Eggiwyl. den 15 Merz 1799. Bescheint Hans Dubach Schulmeister

Schlussbemerkungen des Schreibers

Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1429, fol. 95-96v
Briefkopf	BEANTWORTUNG. Über den Zustand, der Schul im Eggiwyl, bey Horben.
Transkriptionsdatum	
Datum des Schreibens	15.03.1799
Faksimile	707BAR_B0_10001483_Nr_1429_fol_95-96v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Dubach
Verfasser Vorname	Hans
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	Horben				
Konfession	reformiert	Kanton 1799	Bern	Kanton 1780	Bern
Ortskategorie	Hof	Distrikt 1799	Oberemmental	Kanton 2015	Bern
Eigenständige Gemeinde?	Nein	Agentschaft 1799	Eggiwil	Amt 2000	Emmental
Ist Schulort?	Ja	Kirchgemeinde 1799	Eggiwil	Gemeinde 2015	Eggiwil
Höhenlage		Einwohnerzahl		Einwohnerzahl	
Geo. Breite	625128	1799		2000	
Geo. Länge	194645				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Horben (ID: 952)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Nebenschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt: keine Angabe

Schulfonds

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		11.11.1798
Ende		25.03.1799
Stunden pro Schultag		4.5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr		
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Nein

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 1445)

Name: Dubach
 Vorname: Hans
Weitere Informationen
 Alter: 40
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 4
 Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Eggiwil
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 20 Jahren
 Erstberuf: Brunner
 Dachdecker
 Zusatzberuf: Hausverrichtungen

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
 Art der Klasseneinteilung:
 Klassenanzahl: 4
 ABC
 Buchstabieren
 Antworten/Memorieren
 Unterrichtete Inhalte:
 Lesen
 Schreiben
 Singen
 Arithmetik/die 4
 Species

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		75
Kinder pro Jahr		
Kommentar		